

Der sichere und zuverlässige Schutz unserer sozialistischen Errungenschaften liegt bei den Kämpfern in guten Händen

Aus Anlaß des 15jährigen Bestehens der Kampfgruppenhunderterschaft „Gerhard Harig“ stellt UZ verdienstvolle Kämpfer und Kollektive vor



Als Kommandeure werden sie hoher Verantwortung gerecht

Stetiger Einsatz für beste Ausbildungsergebnisse

Klaus Preisigke, Kampfgruppenangehöriger von Anfang an, führt seine Gruppe mit militärischem Können, wobei ihm vor allem die Intensität der Ausbildung ein wesentliches Anliegen ist.

Klaus Preisigke (Jahrgang 1938) ist ordentlicher Professor für Theorie und Praxis des Fernsehjournalismus und Leiter des WB Medienstudiums im Journalismus an der Sektion Journalistik. Für seine Leistungen erhielt er unter anderem die Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“, die Verdienstmedaille in Bronze und Verdienstmedaille der NVA in Bronze.

Horst Schulze, wissenschaftlicher Oberassistent am WB Maschinenbau der Sektion TV, gehört bereits seit 16 Jahren der Kampfgruppe an. Er ist AB-Mitglied und leitet eine Übungsgruppe der Sektion Volleyball. Horst Schulze wurde 1982 als Aktivist ausgezeichnet und erhielt 1986 das Bestenabzeichen in Gold. Seit 1976 ist er Gruppenführer einer Gruppe mit hohem Altersdurchschnitt. Trotzdem versucht er, das Gesamtniveau des Zuges zu halten. Dazu trägt vor allem seine sehr gute individuelle Ausbildungsvorbereitung bei.

Ralph Baumbach (Jahrgang 1946) ist Diplomsportheiler und als Lehrer im Hochschuldienst seit 1970 am IFK der KMU tätig. Der Sektions- und Übungsleiter für Orientierungslauf gehört von Anfang an der Kampfgruppe an. Als jüngster und sportlich aktiver Gruppenführer ist er allen Kämpfern seiner Gruppe Vorbild und besticht durch militärisches Können, durch sein eigenes physisches Leistungsvermögen als auch durch sein vorbildliches taktisches Wissen. Darüber hinaus leistet er viel außerhalb der eigentlichen Ausbildungszeit für unseren Zug durch die Vorbereitung der wechsellernenden und weisigen

Veranstaltungen. **Ralph Baumbach** wurde mit dem Titel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ und der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ geehrt.

Peter Bräuer, seit 1974 Angehöriger der Kampfgruppe, arbeitet als Dozent für Physikalische Chemie an der Sektion Chemie. Peter Bräuer (Jahrgang 1939) führt seinen Zug mit hohem Engagement. Es gelinst ihm, die Einheit von politischer und militärischer Führung in seinem Zug herauszuheben. Unter seinem Kommando wurde der Zug wiederholt mit dem Titel „Beste Zug“ ausgezeichnet. Peter Bräuer erhielt unter anderem die Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ und die Verdienstmedaille in Silber und Bronze.

Peter Hamann arbeitet seit einigen Jahren an der Sektion Journalistik und versteht es, in dieser Funktion die militärische Arbeit interessant und vielseitig zu gestalten, so daß ausnahmslos alle Genossen des Zuges, die verschiedenen Fachrichtungen unserer Universität angehören, einen persönlichen Gewinn für ihre eigene politische Überzeugungsarbeit dabei verspüren. Genosse Hamann besticht durch sein exaktes, überlegtes und jederzeit loyales fundiertes Wissen und Auftreten. Sein Erfolg als Parteisekretär des Zuges ist nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, daß er sich stets bemüht, die militärischen Anforderungen mit hohem Niveau zu erfüllen, so daß man in ihm die Einheit von Wort und Tat verkörpert sieht.

Peter Hamann ist Oberassistent an der Sektion Journalistik und seit 1974 Angehöriger der Hundertschaft. Er wurde unter anderem mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ und der Medaille „Für treue Dienste“ geehrt.

Gestaltung der Chronik ist Beitrag zur Traditionspflege

Viel Freizeit, auch über Ausbildungszeit hinaus, verwendet

Gen. Hans Rossmant, Angehöriger der Kampfgruppen der Arbeiterklasse seit 1972, gehört zu den vorbildlichen Kämpfern der Einheit, auf die stets Verlaß ist. Durch seine persönlichen Anstrengungen leistet er seinen konkreten Beitrag zur Erfüllung des Auftrages der Kampfgruppen der Arbeiterklasse. Seine kameradschaftliche Haltung trägt zum guten Verhältnis in seinem Kampfkollektiv bei. Einen großen Beitrag zur Traditionspflege in der Einheit leistet er durch die Gestaltung und Weiterführung der Chronik der Hundertschaft.

Dazu verwendet er über die Ausbildungszeit in der Einheit hinaus viel Freizeit. Wesentlich trug er zur Gestaltung der Ausstellung über unsere Hundertschaft 1988 bei.

Hans Rossmant (Jahrgang 1943) ist Diplomehler und arbeitet als Lehrer im Hochschuldienst im Fachbereich Kunst- und Kulturwissenschaften. Er wurde mit der Medaille „Für treue Dienste“ in Bronze und der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ geehrt.



Auf ihn kann man sich in jeder Situation unbedingt verlassen

Von Anfang an dabei: Dr. sc. Roland Pfestorf, Sektion Chemie

Wenn in diesem Jahr das 15jährige Bestehen der Kampfgruppenhunderterschaft der „Karl-Marx-Universität „Gerhard Harig“ würdig begangen wird, dann gehört Dr. sc. Roland Pfestorf zu den Kämpfern, die diesen Weg in der grauen Uniform mit dem Emblem der Faust, welche ein Gewehr und eine rote Fahne trägt, von Beginn an erfolgreich mitgegangen sind.

Als 1974 an der Sektion Chemie die Frage gestellt wurde, einen Ersatz für einen ausgeschiedenen Kämpfer zu finden, sprang er in die entstandene Lücke. Ohne Diskussion, wie es militärisch knapp heißt. Eine Entscheidung eines parteilosen Kollegen, die bei uns schon zu den wenig beachteten Selbstverständlichkeiten gehört und deshalb kaum noch erwähnenswert erscheint. Schaut man aber etwas genauer hin, ist ein solcher Entschluß durchaus nicht so selbstverständlich. Stehen doch in jedem Ausbildungsjahr der Kampfgruppenhunderterschaft meist mehr als 10 Studenten militärischer Qualifizierung auf dem Plan, freiwillig und unentgeltlich.

Mit den Jahren kamen da viele Wochenenden zusammen, die nicht der Freizeit und der Familie des Kämpfers Pfestorf gehörten, sondern dem nicht immer leichten militärischen Training „geopfert“ werden mußten.

Und manchmal nachts zu unangenehmen Alarmübungen aus dem Bett geholt zu werden bei nicht nur schönem Wetter, das kostet auch immer wieder einige Überwindung.

Roland Pfestorf macht darüber nicht viele Worte. Ganz im Gegenteil, es ist ihm fast unangenehm, hier als einzelner hervorgehoben zu werden. Er sieht sich als Teil eines festgefügt Kollektivs von Gleichgesinnten sowohl in der Hundertschaft der Kampfgruppen der KMU als auch an seinem Arbeitsplatz in der Sektion Chemie.

Als gestandener wissenschaftlicher Oberassistent arbeitet Dr. sc. nat. Roland Pfestorf am Wissenschaftsbereich Physikalische Chemie, in der Forschungsgruppe und



dem Lehrkollektiv Thermodynamik. Eine Tätigkeit, die Wissen und Können verlangt und in Lehre und Forschung den ganzen Mann fordert. Daß er auch im gesellschaftlichen Leben nicht abseits steht, beweist seine Tätigkeit als Mitglied des Sekretariats des Kreisverbandes der DDF und als Mitglied einer Kommission des Zentralvorstandes des VKSK.

In der Kampfgruppenhunderterschaft der KMU gehört der Kämpfer Pfestorf zu der nicht kleinen Gruppe der militärisch erfahrensten Genossen. Manchmal etwas wortkarg, sich nie in den Vordergrund drängend, aber immer bereit, freundlich und sachlich, seine militärischen Kenntnisse jüngeren Kämpfern zu übermitteln, gehört er stets zu den Besten seiner Einheit. Auf ihn kann man sich, wie es meist nur lakonisch heißt, in jeder Situation unbedingt verlassen, was nicht nur im militärischen Bereich eine wichtige charakterliche Eigenschaft ist. Für seine über viele Jahre währende unbedingte Einsatzbereitschaft wurde er mehrfach ausgezeichnet: so zum Beispiel mit mehreren Bestenabzeichen, mit dem Schießabzeichen in Silber, der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ sowie als Aktivist der sozialistischen Arbeit.



Einheit von Wort und Tat

Fähigkeiten und Fertigkeiten werden vervollkommen

Ihnen großen Verantwortung sind sich die Genossen **Rainer Schlesier** (ZugparteiSekretär) voll bewußt. Sie sind verantwortlich für die politische und militärische Führung eines Zuges, der mit seinen schweren Waffen in der Lage ist, wesentliche Gefechtsaufgaben der Hundertschaft zu lösen. Ständig wacht Dr. Schlesier über die Einheit von politischer und militärischer Führung, sorgt durch eine einsatznahe Ausbildung für eine hohe Kampfkraft seines Zuges, vervollkommen Fähigkeiten und Fertigkeiten seiner Genossen bei der Bedienung der Waffen. „Daß zuvor alles durch den Kopf der Genossen muß“, weiß Doz. Dr. Knopfe nicht nur aus beruflichen

Erfahrungen als Hochschullehrer für Marxismus/Leninismus. Er sorgt für das ständige politische Streitgespräch, für die Diskussionen über ideologische Fragen, die der Ausbildung zugrunde liegen. Die Genossen schätzen ihn als einen interessanten Gesprächspartner, der die Einheit von Wort und Tat in seiner Person verkörpert. Siegfried Knopfe (Jahrgang 1934) gehört seit 1974 den Kampfgruppen an und erhielt die Medaille „Für treue Dienste“ in Bronze und den Titel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“. Dr. Schlesier wurde u. a. mit der Verdienstmedaille in Bronze und der Medaille „Für treue Dienste“ in Bronze geehrt.



Umfangreiche Kenntnisse als Wissenschaftler in das Leben der Kollektive eingebracht

Professoren und Doktoren kämpfen Seite an Seite

Heinz Förster, Jahrgang 1934, Prof. Dr. sc., Professor an der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft, stellv. Direktor für EAW der Sektion, gehört seit Bildung der Kampfgruppe an unserer Universität zu ihren Kämpfern. Er hat sich mit hohem persönlichen Einsatz viele militärische Fähigkeiten angeeignet. Für seine Leistungen wurde er mehrfach als „Beste Kämpfer“ sowie mit dem Schießabzeichen ausgezeichnet. Hervorzuheben ist auch seine Tätigkeit als Gruppenagitat. Mit seinem Auftreten hat er wesentlich zur Formierung unseres Kollektivs beigetragen.

Klaus Metzger, Jahrgang 1937, Dr., arbeitet als wissenschaftlicher Oberassistent an der Sektion Physik. Auch er gehört seit Bildung der Kampfgruppe an der Universität zu ihren Kämpfern. Seine Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft fanden wiederholt Anerkennung. Hervorzuheben sind seine guten und sehr guten Schielergebnisse (Schießabzeichen in Gold und Silber). Wir schätzen an Genossen Metzger, daß er seine Spezialkenntnisse als promovierter Physiker wiederholt eingebracht hat, wenn es um militärische und politische Probleme moderner Waffen ging. Schließlich: Er ist kein Parteimitglied, aber für uns

Kämpfer und Genosse an unserer Seite.

Hans-Joachim Wienhold, Jahrgang 1934, Doz. Dr. sc., ist als ordentlicher Dozent an der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften tätig. Er erfüllt alle Aufgaben in der Kampfgruppe vorbildlich. Er hat sich den nicht leichten, speziellen Anforderungen, die in der Kampfgruppe stehen, mit großer Gewissenhaftigkeit und hohem Einsatz gestellt. Seine Auszeichnungen – Schießabzeichen (in Gold), Bestenabzeichen, Aktivist der sozialistischen Arbeit – zeugen von sehr guten Ergebnissen seiner Arbeit. Genosse Wienhold hat sich auch für eine interessante politische Arbeit in unserem Zug verdient gemacht. Dabei hat er auch seine Kenntnisse als Spezialist für die Ökonomie Afrikas wiederholt eingebracht.

Gerhard Wendt, Jahrgang 1934, Doz. Dr. sc. nat., ist ordentlicher Dozent an der Sektion Chemie und seit Gründung der Kampfgruppe an der Universität Kämpfer. Seine guten Leistungen wurden anerkannt mit dem Titel „Beste Kämpfer“ sowie dem Schießabzeichen. Er hat wiederholt Stellung genommen zu Problemen der ABC-Waffen und so unsere Kenntnisse hierzu verbessert. Durch seine Einsatzbereitschaft ist Genosse Wendt für uns alle Vorbild.

Erfüllen Aufgaben, die nicht nur nebenbei zu bewältigen sind

Kollektiv der Gehilfen ist eine wichtige Stütze

Auch eine Kampfgruppenhunderterschaft hat nicht gerade wenige Unterlagen zu führen, Ausbildungsdokumente und anderes Material zu verwalten. Das Kollektiv der Gehilfen – Genossen Kämpfer, die neben ihren militärischen Aufgaben sich diesen Problemen sehr engagiert widmen – ist somit eine wichtige Stütze. Mit ihrer Arbeit leisten sie eine wertvolle Unterstützung für die Kommandeure. Ihre wichtigste Arbeit besteht in der ständigen Aktualisierung des Systems der ständigen Einsatzbereitschaft der Einheit.

Dem Kollektiv gehören an:

Prof. Dr. sc. Günther Kühn (Jahrgang 1939) ist Professor für Kristallographie an der Sektion Chemie und Stellvertreter der WB-Leiter. Den Kampfgruppen unserer Uni gehört er seit 1974 an. Genosse Kühn erhielt mehrere Auszeichnungen, so unter anderem die Verdienstmedaille in Silber und in Bronze und die Medaille „Für treue Dienste“ in Bronze.

Dozent Dr. Wolfgang Dorn (nicht auf Foto) (Jahrgang 1932) ist als Wissenschaftlicher Sekretär im Rektorat der KMU tätig. Seit 1974 ist er Kampfgruppenangehöriger. Er wurde mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ und der Medaille „Für treue Dienste“ geehrt.

Prof. Dr. sc. Rainer Herberger

(Jahrgang 1939) ist ordentlicher Professor für Methodik der Musikerziehung an der Sektion Kunst- und Kulturwissenschaften und gehört den Kampfgruppen seit 1974 an. Er erhielt die Medaille „Für treue Dienste“ in Bronze und wurde mit dem Besten- und Schießabzeichen geehrt.

